

Dumapäsident Rodzianko

befonte in seiner Rede u. a. die historische Bedeutung des Zarenbesuches in der Duma sowie die Einigkeit zwischen dem Zaren und dem Volke, die für Rußland von großem und notwendigem Vorteile sei. Unter großem Beifall schlug der Präsident vor, dem Zaren Glückwünsche zu senden.

Redner erinnerte sodann an den tiefen Schmerz, mit welchem Rußland das Schicksal des brüderlichen Serbiens erfuhr. Es sei Pflicht Rußlands, tröstende Worte zu finden und Serbien Mut sowie Hoffnung auf seine Auferstehung einzuflöhen.

Der Präsident schloß, indem er die feste Hoffnung auf den endgiltigen Sieg zum Ausdruck brachte, die Duma aufzuforderte, zur Entwicklung der produktiven Kräfte des Landes unermüdet beizutragen, und eine enge, aufrichtige Einigkeit zwischen Regierung und Nation als Unterpfand des Sieges verlangte, ohne die es keinen Frieden gibt, sondern nur Kampf ohne Gnade bis ans Ende.